

Erfahrungsbericht

Qualifizierungs-Kick off-Veranstaltung

16.10.2009 – 18.10.2009

von Björn Sudkamp, Teilnehmer des Festo Bildungsfonds



Voller Erwartungen machten sich am Freitagmorgen 12 Männer und 1 Frau teils quer durch Deutschland auf den Weg in den Schwäbischen Wald, wo um 14 Uhr das Kick-Off Wochenende mit einer Vorstellungsrunde starten sollte. Aber durch Stau und Probleme bei der Deutschen Bahn machte sich die Gruppe nicht ganz vollständig unter Führung des Försters auf den Weg in den Wald. Dort wurden uns die Arbeiten der 2 anderen Teams gezeigt und es gab einen kleinen Einblick über die Aufgaben eines Försters. Nach der erfolgreichen Suchaktion eines verspäteten Teilnehmers, der im Wald einmal falsch abgebogen war, fuhren alle zum Arbeitsplatz des nächsten Tages.



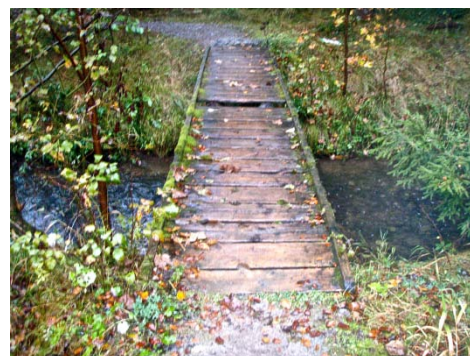
Wir staunten alle nicht schlecht, als der Förster uns eine Brücke über einen Bach zeigte, die wir am darauffolgenden Tag erneuern sollten. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch ein Teil des Baumaterials angeliefert und die Größe der Brückenbalken, die wir am nächsten Tag über den Bach auf dem Fundament platzieren sollten, machte es auch nicht besser.

Nach der Sichtung des Werkzeuges machten wir uns etwas durchnässt und wohl schon in Gedanken planend auf den Weg zum Hotel. Beim gemütlichen und leckeren schwäbischen Abendessen hatten wir Gelegenheit, uns besser kennenzulernen.



Anschließend stand ein Vortrag zum Thema „Projektmanagement“ auf dem Programm.

Sebastian Lübbers von der Firma Unity passte seinen Vortrag auf unsere Aufgabe an und gab uns nützliche Tipps für die Planungsphase. Nach dem Vortrag



starteten wir direkt mit der Planung unseres Projektes, wir wählten einen Projektleiter und teilten uns in Arbeitsgruppen auf. Es entstanden „Team Balken“, „Team Belag“ und „Team Geländer“. Aufgeteilt in Teams machten wir uns an die Detailplanung. Noch im Zeitplan stellte jede Gruppe ihren Arbeitsplan vor. Danach gingen wir zum gemütlichen Teil des Abends über, der allerdings mit Blick auf den anstrengenden kommenden Tag etwas kürzer aus fiel.

Es hat wohl jeder noch heimlich in seinem Zimmer zum Wettergott gebetet, aber wir wurden nicht erhört und der Dauerregen des vergangenen Tages setzte sich fort.

Nach einer erholsamen Nacht trafen wir uns zum gemeinsamen Frühstück. Im Wald angekommen hatte sich der Bach über Nacht dank Dauerregen in einen Fluss verwandelt. Doch zum Jammern blieb keine Zeit, jede Gruppe begann sofort mit ihrer Arbeit denn der Zeitplan sollte eingehalten werden.



Schon nach kurzer Zeit waren die Balken vorbereitet, „Team Belag“ hatte alle Bretter auf Länge gesägt und gebohrt, „Team Geländer“ hatte genügend Robinien gefällt. Auch der vom Festo Team initiierte Projektleiterwechsel brachte uns nicht von unserem Ziel ab. Nach einer kurzen Pause mit Essen und warmen Getränken startete „Team Balken“ mit der wohl schwierigsten Aufgabe.

Die alte Brücke war abzureißen und die neuen Balken von über 7 Metern Länge und einem geschätzten Gewicht von 350 kg in Position zu bringen. Unser Hilfsmittel war ein Kettenzug, den wir am anderen Ufer in Position brachten. Den ersten Balken zogen wir über die noch vorhandene Brücke. Zu diesem Zeitpunkt lagen wir noch im Zeitplan, es stellte sich aber schnell heraus, dass unser am Vorabend ausgedachter Plan, nicht in die Tat umzusetzen war.

Erfahrungsbericht

Qualifizierungs-Kick off-Veranstaltung

16.10.2009 – 18.10.2009

von Björn Sudkamp, Teilnehmer des Festo Bildungsfonds



Fieberhaft suchten wir nach einer Lösung, doch bis der zweite Brückenbalken in Position lag, war der Zeitplan nicht mehr einzuhalten.



Eine Analyse der Teamarbeit und ein zweiter Wechsel des Projektleiters, den unsere Beobachter Frau Walcker und Herr Dr. Machwirth (beide Festo Bildungsfonds) und Herr Zipf (Vorstand der Career Concept AG) durchführten, kostete ebenfalls wertvolle Zeit, aber zeigte dem Team, dass die Kommunikation nicht stimmte. Wir änderten unsere Strategie und lösten die Teams auf, um unser Ziel noch zu erreichen, denn die Dämmerung sollte schon früh einsetzen. Unser Team gab noch einmal alles, die letzten Kräfte wurden mobilisiert, um das Projekt noch zum Erfolg zu bringen. Ohne elektrische Hilfsmittel eine Brücke zu bauen, verlangte uns alles ab.

Ohne Verluste positionierten wir uns für ein Gruppenfoto auf unserem Bauwerk. Dies war gleichzeitig auch der Belastungstest, den die Brücke tadellos überstand. Nach der Abnahme durch den Förster fuhren wir zurück zum Hotel. Das leckere Abendessen war der Beginn des gemütlichen Teils des Abends. Nach einer kurzen Nacht trafen wir uns zum gemeinsamen Frühstück. Anschließend erzählte uns Herr Dr. Machwirth etwas über die aktuellen Entwicklungen im Festo Bildungsfonds und das weitere Vorgehen, denn neben der Finanzierung steht die persönliche Weiterbildung der Teilnehmer im Vordergrund. Sowohl die Netzwerkpartner, als auch der Bildungsfonds möchte die Teilnehmer individuell fördern.

Darauf folgte der für uns wichtigste Teil des Wochenendes, das persönliche Feedback der Teilnehmer und der Beobachter. Die Teilnehmer setzten sich in kleinen Gruppen zusammen und rotierten dann immer weiter, so dass jeder ein Feedback erhielt. Wie wurden die Teilnehmer während des Projektes von den Beobachtern wahrgenommen? Wo sehen sie Verbesserungspotential? Auch wenn das ehrliche Feedback teilweise deutlich ausfiel, war es für die Erkenntnis des Unterschiedes zwischen Selbst- und Fremdbild unerlässlich und lieferte gute Hinweise für persönliche Entwicklungspotenziale. Die Beobachter ließen sich dafür besonders viel Zeit und man merkte, dass es ihnen wichtig war, die Einschätzungen verständlich zu erklären.

Wir trafen uns ein letztes Mal zum gemeinsamen Essen, um gestärkt die weite Heimreise anzutreten. Es war ein tolles Wochenende, an das sich wohl jeder Teilnehmer noch lange erinnern wird. Im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich bei Frau Katharina Walcker und Herrn Dr. Machwirth für ein toll organisiertes Wochenende bedanken.

